

176/20 1702 Januar 20., Versailles

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben am Maria Jakobea Zurlauben betreffend Werbungen und finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

B Ritter Zurlauben¹ bestätigt seiner Schwester, Frau Andermatt², den Empfang ihres Briefes vom 5. Januar, worin sie mitteilte, dass sie den Wechselbrief über 300 Livres vom 3. Dezember und die Routen noch nicht erhalten hat. Dies überrascht Zurlauben sehr. Er informiert sie, dass er vor zwei Wochen ein Doppel des erwähnten Briefes und vor einer Woche einen weiteren Wechselbrief über 300 Livres geschickt hat. Sie soll damit unverzüglich eine Gruppe von 12 Männern losschicken und danach noch eine mit Kreuel³. Dieser muss bis zum 5. März in Paris sein, da an diesem Tag die Musterung des Königs stattfindet. Für die Garde benötigt Zurlauben unbedingt sechs Mann und für die andere Kompanie zwanzig. Am besten wären möglichst viele Schweizer – andere sind anfälliger für die Desertion. Der Ehemann⁴ der Schwester schickt ihr Geld, das sie vom «billet» von Zürcher nehmen soll. Dies bezüglich hat Zurlauben auch an seinen Schwager⁵ geschrieben.⁶

¹ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

² Maria Jakobea Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

³ Johann Rudolf Kreuel, vgl. Zurlaubiana AH 92/135.

⁴ Ägid Franz Andermatt.

⁵ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁶ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 176, Bl. 52-53 • Bl. 53^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
